



NACHRUF AUF UNIV.-PROF. DR. LUTZ FISCHER

Am 3. Juni 2024 ist Lutz Fischer im Alter von 85 Jahren verstorben. Die Fachwelt, das International Tax Institute und dessen Förderverein haben damit einen Menschen verloren, dem alle viel zu verdanken haben und der viel für das Steuerwesen in Hamburg erreicht hat. Er wird uns sehr fehlen. Lutz Fischer wurde am 25. Januar 1939 in Wuppertal geboren. Nach dem Abitur 1957 studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, das Studium schloss er 1961 mit dem akademischen Titel des Diplom-Kaufmanns ab. Bereits 1963 wurde er dort mit der Arbeit „Die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts im Wirtschaftsleben“ promoviert. Nach einer einjährigen praktischen Tätigkeit habilitierte er sich 1968 mit einer Arbeit zu den Zusammenhängen zwischen Steuersystem und betrieblicher Rationalisierung. Bereits ein Jahr später erfolgte der Ruf an die Freie Universität Berlin. Auch Jahre später berichtete er noch über die damaligen Ereignisse und Vorkommnisse – bis hin zum roten Pullover, der damals Pflicht war. Vielleicht auch aus diesem Grund nahm er 1971 den Ruf an die Universität Hamburg an, an der er bis zum Jahr 1999 tätig blieb. In dieser Zeit widmete er sich – in der Erkenntnis einer zunehmenden Internationalisierung der Wirtschaft – der internationalen Unternehmensbesteuerung. Dabei ging sein Blick schon damals über die Grenzen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft – der heutigen Europäischen Union – hinaus und widmete sich den Themen, die wir heute mit dem Schlagwort der Globalisierung bezeichnen würden. In enger Zusammenarbeit mit u.a. der Volkswagenstiftung, aber auch dem damaligen Präsidenten der Universität Hamburg, gelang es Lutz Fischer unter Inkaufnahme vieler Widerstände schließlich, das „Institut für Ausländisches und Internationales Finanz- und Steuerwesen“ in Hamburg ansässig zu machen. Dabei „opferte“ er viele seiner eigenen Mitarbeiterstellen, um dieses Institut zu ermöglichen. Damals geradezu innovativ – ein anderer Begriff verbietet sich vor dem Hintergrund seiner Zeit in Berlin – war die Idee, die drei Steuerwissenschaften (Finanzwissenschaft, Steuerrecht und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre) in einem Institut mit internationaler Ausrichtung zusammenzuführen, um so eine interdisziplinäre Forschung zu ermöglichen – auch wenn sich

dies in der Praxis dann z.T. als schwieriger erwies als ursprünglich gedacht, u.a. weil sich die verschiedenen methodischen Ansätze der unterschiedlichen Disziplinen nicht so ohne Weiteres zusammenführen ließen.

Im Jahr 1982 fand die erste Hamburger Tagung zur Internationalen Besteuerung statt, die sich unter der Leitung von Lutz Fischer sehr schnell zu einer der herausragenden Veranstaltungen zum internationalen Steuerrecht in Deutschland entwickelte. Im letzten Jahr haben wir die 40. Hamburger Tagung durchgeführt, und der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg war so freundlich, diesen Umstand mit einem Senatsempfang zu würdigen. Damals ahnte ich nicht, dass es das letzte Mal sein würde, dass ich Lutz Fischer persönlich sehen würde. Ich habe in meinen damaligen Begrüßungsworten auf die Traditionen und Abläufe hingewiesen und auch darauf, dass wir uns niemals hätten vorstellen können, dass es eine solche öffentliche Würdigung wie durch den Senatsempfang für diese Tagung geben würde. Diese Veranstaltung diene und dient der Förderung der Institutsarbeit des IIFS und insbesondere der Finanzierung seiner Bibliothek, die gerade vor dem Hintergrund ihrer internationalen Ausrichtung sich besonderen finanziellen Bedürfnissen gegenübersteht. Zu diesem Zweck wurde unter maßgeblicher Beteiligung von Lutz Fischer auch der Förderverein des Instituts gegründet, um weitere finanzielle Mittel für das Institut zur Verfügung zu stellen. In der Folge entstand eine der umfangreichsten Bibliotheken zum internationalen Steuerwesen in der Bundesrepublik Deutschland. Rufe an die Universität Bayreuth und die Wirtschaftsuniversität Wien lehnte Lutz Fischer in der Folgezeit ab. Auch außerhalb der Universität blieben seine Aktivitäten nicht unbeachtet. So wurde er für lange Jahre in den Vorstand der Deutschen Sektion der International Fiscal Association (IFA) berufen und gehörte dabei auch fünf Jahre dem Scientific Committee der IFA an. Seit 1976 war er Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums der Finanzen. Über lange Jahre hinweg war er der einzige Betriebswirt in diesem Gremium. Diese Berufungen waren nicht zuletzt auch seinen umfangreichen Publikationen geschuldet, die ein weites Gebiet abdecken, und zahlreichen Gutachten (u.a. für die EU-Kommission). Hier-

bei fällt die hohe Anwendungsorientierung seiner Aussagen besonders auf. Hinzu kamen zahlreiche Promotionen und Habilitationen sowie umfangreiche Tätigkeiten im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung. Im Jahre 1999 verließ er aus gesundheitlichen Gründen die Universität Hamburg, blieb dem Institut aber stets eng verbunden. Im gleichen Jahr gab Hans-Jochen Kleineidam, der leider viel zu früh von uns gegangen ist, eine Festschrift aus Anlass des 60. Geburtstags von Lutz Fischer heraus. Sie trägt den Titel „Unternehmenspolitik und internationale Besteuerung“. In ihr ehrten zahlreiche Autoren den damaligen Jubilar mit Beiträgen aus seinem Forschungsgebiet und würdigten damit seine Arbeit. Wir blicken dankbar und in tiefer Trauer auf die Leistungen von Lutz Fischer zurück und werden ihm ein bleibendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden.

Univ.-Prof. Dr. Bert Kaminski

Herausgeber

Interdisziplinäres Zentrum für Internationales Finanz- und Steuerwesen der Universität Hamburg
Sedanstraße 19, 20146 Hamburg
Fon: +49 (0)40-428 38-5956
Fax: +49 (0)40-428 38-3393
E-Mail: redaktion@taxnews.de
www.taxnews.de, www.iifs.de

Verantwortlich

Prof. Dr. Lars Hummel, LL.M.

Redaktion

Nadja Guida, Ass. jur. LL.M. (Eur)

Interdisziplinäres Zentrum für Internationales Finanz- und Steuerwesen der Universität Hamburg
Sedanstraße 19, 20146 Hamburg

Design & Satz

Tanja Schweizer / Kerstin Martin

Druck

Universitätsdruckerei
Allende-Platz 1, 20146 Hamburg

Datenschutzhinweise

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: Interdisziplinäres Zentrum für Internationales Finanz- und Steuerwesen der Universität Hamburg, Sedanstraße 19, 20146 Hamburg. Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten gemäß der Art. 15 bis 18 DSGVO. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf www.iifs.de (Service/Datenschutzhinweise). Ihre Daten werden von uns auf Grundlage eines berechtigten Interesses (Direktwerbung/Kundeninformation) gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO zu Werbezwecken verarbeitet. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Sollten Sie keine Werbung des Interdisziplinären Zentrums für Internationales Finanz- und Steuerwesen wünschen, können Sie jederzeit per Nachricht in Textform gegenüber dem Interdisziplinären Zentrum für Internationales Finanz- und Steuerwesen, Sedanstraße 19, 20146 Hamburg, oder per E-Mail an datenschutzbeauftragte@iifs.de der weiteren Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken widersprechen.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

INTERDISZIPLINÄRES
ZENTRUM
FÜR INTERNATIONALES
FINANZ- UND STEUERWESEN

TAX NEWS

Ausgabe 01/2024
Rundbrief des Hamburger International Tax Institute
www.taxnews.de

WIR PFLEGEN EINE TRADITIONSREICHE FREUNDSCHAFT



MPTI und M.I.Tax / 10. und 11. Joint Seminar

Am 3. Oktober 2023 wurde die langjährige Tradition der Kooperation der Postgraduierten-Studiengänge im internationalen Steuerrecht der Universitäten Rom und Hamburg nach pandemiebedingter Unterbrechung wieder aufgenommen. Die Studierenden des Masters in Pianificazione Tributaria Internazionale (MPTI) der Universität Rom (La Sapienza) und des Masters of International Taxation (M.I.Tax) der Universität Hamburg kamen zu einem Seminar in Brüssel zusammen. Am Vorabend der Veranstaltung gab es ein Wiedersehen mit Frau Marina Whitehouse, Absolventin des 2. M.I.Tax-Jahrgangs und nun Beamtin bei der EU-Kommission, welche das Get-Together in einem Restaurant am Grote Markt organisiert hatte. Das 10. Italian German International Tax Seminar fand am Folgetag in den beeindruckenden Räumlichkeiten des Besucherzentrums der EU-Kommission statt. Vortragende waren Experten der EU-Kommission, welche zu aktuellen Fragen der europäischen Rechtsentwicklung im Steuerrecht referierten, wie z.B. zu Fragen

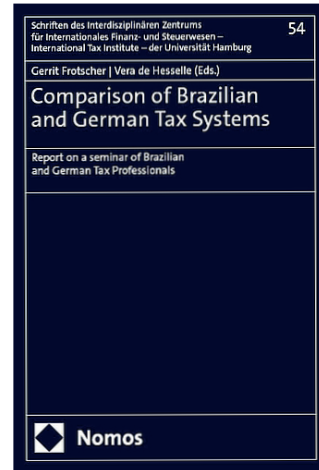
der Telearbeit, Pillar I und II sowie Einzelfragen der Umsatzsteuer.

Nach diesem gelungenen Wiederauftakt ließ das nächste Wiedersehen nicht lange auf sich warten: Dem gewohnten Turnus folgend, kamen die Studierenden der beiden Studiengänge bereits im Mai 2024 wieder zusammen. Auf Einladung des diesjährigen Gastgebers, Herrn Prof. Selicato, Direktor des MPTI, reisten zwölf deutsche Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Rom, darunter nicht nur Studierende des aktuellen M.I.Tax-Jahrgangs, sondern auch Absolventinnen und Absolventen der vergangenen Jahrgänge, da diese Form des Austausches und der Fortbildung großen Anklang findet. Im traditionsreichen Gebäude der Sapienza, der ältesten Universität Roms und einer der größten Universitäten Europas, trugen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses 11. Joint Seminars zum Leitthema „Compliance duties of taxpayers and intermediaries in cross-border activities“ vor. Im Mittelpunkt standen unterschiedliche Facetten von Informationsaustausch und Mitwirkungs- bzw. Anzeigepflichten, wie etwa der Informationsaustausch bei Vorabverständi-



gungsverfahren und grenzüberschreitenden Steuergestaltungen sowie besondere Compliance-Anforderungen für große Unternehmen in Deutschland und Italien. Besonders interessant war die Ergänzung der rechtlichen Aspekte durch den konkreten Einblick in die Praxis. Da auch die Studierenden bereits aus beruflichen Erfahrungen schöpfen können, wurden die rechtlichen Themen detailliert auch im Hinblick auf ihre praktische Dimension dargestellt, was Unterschiede zwischen Deutschland und Italien zum Vorschein brachte. Diese Erweiterung der Diskussion um die Erfahrungen aus dem praktischen Arbeitsalltag verlieh dem Austausch einen besonderen Gehalt. Prof. Selicato und Prof. Dr. Frotscher ergänzten die Beiträge mit ihrer Expertise und warfen weiterführende Fragestellungen auf. Umrahmt von italienischer Gastfreundschaft kamen die Studierenden in den Pausen zusammen und tauschten sich auch über Themen jenseits des internationalen Steuerrechts aus, was auch das diesjährige Seminar zu einem wirklichen interkulturellen Austausch machte.

DEUTSCH-BRASILIANISCHER STEUERRECHTSVERGLEICH



Es gibt nur wenige Steuersysteme, die sich grundlegend von den meisten anderen unterscheiden. Eines davon ist das brasilianische Steuerrecht. Brasilien ist einen eigenständigen Weg gegangen und hat ein von den OECD-Staaten stark abweichendes Steuersystem entwickelt. Ein Vergleich dieses Steuersystems mit dem deutschen Besteuerungskonzept als Beispiel eines OECD-Konzeptes ermöglicht daher Erkenntnisse über Alternativen zu den bestehenden Steuersystemen.



41. HAMBURGER TAGUNG ZUR INTERNATIONALEN BESTEuerung



Das Interdisziplinäre Zentrum für Internationales Finanz- und Steuerwesen der Universität Hamburg (IIFS), die City University of Applied Sciences, Bremen, und das Instituto Brasileiro de Direito Tributário (IBDT), São Paulo, haben in einem gemeinsamen Forschungsprojekt einen Vergleich des brasilianischen mit dem deutschen Steuerrecht erarbeitet. Rund 80 Fachleute aus Wissenschaft, Steuerberatung und Gerichtsbarkeit haben in sieben Arbeitsgruppen Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Unternehmenssteuerrecht der beiden Staaten herausgearbeitet. Die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Projekt waren überwiegend Absolventinnen und Absolventen des M.I.Tax-Studienganges. Hintergrund des Projektes war der Umstand, dass Brasilien als Schwellenland ein wichtiger Handelspartner der deutschen Industrie ist, andererseits aber kein Doppelbesteuerungsabkommen besteht und daher die Gefahr von Doppelbesteuerungen besonders hoch ist. Gleichzeitig bietet das Buch eine fundierte Einführung in das brasilianische und das deutsche Steuersystem. Brasilien befindet sich in einem Prozess, das Steuersystem den OECD-Standards

Die „Hamburger Tagung zur Internationalen Besteuerung“ wird in diesem Jahr zum 41. Mal von der Universität Hamburg in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Internationales Steuerrecht (IFA) und der Handelskammer Hamburg veranstaltet. Traditionell findet die Tagung am ersten Freitag im Dezember in den historischen Räumen der Handelskammer Hamburg statt. Die Tagung informiert Mitglieder der rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende sowie Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft, der Verwaltung und der Justiz über wichtige Entwicklungen im internationalen Steuerrecht. Namhafte Referentinnen und Referenten aus den verschiedensten Bereichen erläutern und diskutieren aktuelle steuerliche Fragestellungen.

Das Generalthema der diesjährigen Tagung lautet „Neue steuerliche Herausforderungen in der internationalen Unternehmenspraxis“. Von namhaften Vertreterinnen und Vertre-

ter anzugleichen. Dabei wird das deutsche Steuersystem als ein Musterbeispiel eines OECD-konformen Steuerrechts betrachtet. Diese Situation eröffnete die Möglichkeit, durch einen Vergleich der beiden Steuersysteme Alternativen für steuerliche Regelungen aufzuzeigen und gleichzeitig der Steuerberatung und der exportorientierten Industrie einen Leitfaden für die Behandlung grenzüberschreitender Steuerprobleme an die Hand zu geben.

Das Buch ist gleichzeitig in Deutschland und Brasilien in englischer Sprache erschienen, wobei die in Deutschland erschienene Ausgabe vom Nomos-Verlag betreut wird. Herausgeber sind für die brasilianische Ausgabe Frau Ana Claudia Akie Utumi und Herr Marco Antonio Verissimo Teixeira, für die deutsche Ausgabe Frau Prof. Dr. Vera de Hesselte und Herr Prof. Dr. Gerrit Frotscher. Herr Marco Teixeira unterrichtet auch brasilianisches Steuerrecht im Rahmen des Studienganges „Master of International Taxation – M.I.Tax“.

tern der Steuerpraxis und der Steuerwissenschaft erörtert und eingehend diskutiert werden die aktuelle Rechtsprechung des I. Senats des Bundesfinanzhofs zum internationalen Steuerrecht, die Substanzerfordernisse im internationalen Steuerrecht, die Möglichkeiten und Grenzen erweiterter Mitwirkungspflichten bei grenzüberschreitenden Sachverhalten, die aktuellen Entwicklungen bei der Besteuerung grenzüberschreitend tätiger Arbeitnehmer sowie die aktuellen Entwicklungen bei der grenzüberschreitenden Finanzierung im Konzern.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular zur Tagung finden Sie im Internet unter www.tagung.iifs.de. Die Tagung wird sowohl als Präsenzveranstaltung in der Handelskammer Hamburg durchgeführt als auch in Gestalt eines Webinars per Zoom übertragen. Die Präsenzplätze werden nach dem Eingang der Anmeldungen vergeben und sind begrenzt.

VERABSCHIEDUNG AUS DER PRÄSENZZEIT

EIN LERN- UND LEHRREICHES STUDIENJAHR GEHT ZU ENDE

Am 26. Juli 2024 entließen wir den 23. Jahrgang unseres berufsbegleitenden Studienganges Master of International Taxation (M.I.Tax) aus der Präsenzzeit.

Mit einem außergewöhnlichen dîner aux chandelles setzten wir der Verabschiedung einen feierlichen Rahmen.

Am Abend des letzten Freitags mit Präsenzvorlesung kamen Studierende, Dozenten und die Studiengangsleitung in der Hauptkirche St. Michaelis zusammen. Hoch über den Dächern Hamburgs, in einhundert Metern Höhe im Turmboden 9, genossen wir in einem einzigartigen Ambiente ein köstliches Buffet und ließen das vergangene Studienjahr Revue passieren. Einen wunderbaren Abschluss

bildete ein Blick über das nächtliche Hamburg mit fulminantem Feuerwerk.

Wir wünschen allen Studierenden unseres 23. Jahrgangs alles Gute und eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Ein Wiedersehen gibt es spätestens am 7. Dezember bei der feierlichen Übergabe der Abschlusszeugnisse im Rahmen der akademischen Abschlussfeier.



WIR BEGRÜßEN UNSEREN NEUEN JAHRGANG



Am 4. Oktober 2024 startete das Studienjahr für die Studierenden des neuen M.I.Tax-Jahrgangs.

Eine ereignisreiche Zeit steht bevor. Die Studierenden erwarten 35 Wochen, in denen sie von namhaften Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Lehre zu betriebswirtschaftlichen, steuerplanerischen, steuerrechtlichen

und finanzwissenschaftlichen Inhalten unterrichtet werden, um sie für Aufgaben unternehmerischer Steuerplanung und für die Analyse der Systeme internationaler Unternehmensbesteuerung zu qualifizieren.

Der Unterricht findet jeweils an Freitagen und Samstagen statt, so dass die Teilnahme an unserem Studiengang berufsbegleitend gut umsetzbar ist. Wir freuen uns sehr auf das gemeinsame Jahr mit unseren neuen M.I.Taxlern.

VERÖFFENTLICHUNG VON MASTERARBEITEN

Für die Absolventinnen und Absolventen des Studienganges „Master of International Taxation – M.I.Tax“ konnte eine neue Plattform für wissenschaftliche Veröffentlichungen geschaffen werden. Mit dem Tectum-Verlag ist eine Vereinbarung über eine neue Schriftenreihe mit dem Titel „Young Academics: Internationales Steuerrecht“ abgeschlossen worden, in der hervorragende Masterarbeiten von M.I.Tax-Absolventinnen und Absolventen veröffentlicht werden. Der Tectum-Verlag ist eine Tochtergesellschaft des Nomos-Verlages, mit dem das International Tax Institute schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet. Herausgeber der neuen Schriftenreihe ist Prof. Dr. Frotscher. Die Veröffentlichung erfolgt in Buchform und gleichzeitig in Open Access. Besonders

erfreulich ist, dass sich die Universität Hamburg entschlossen hat, den Druckkostenzuschuss für die Veröffentlichungen zu übernehmen. Den Absolventinnen und Absolventen des M.I.Tax-Studienganges steht daher eine hervorragende Möglichkeit offen, ihre Masterarbeiten einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Diese und andere veröffentlichungswürdige Masterarbeiten werden auch weiterhin in der institutseigenen Schriftenreihe der „Grünen Hefte“ veröffentlicht.



IFA-SEKTION NORD

Auch in jüngerer Vergangenheit richtete die IFA-Sektion Nord zahlreiche Veranstaltungen zu aktuellen Fragen des Steuerrechts aus: Den Auftakt der Veranstaltungsreihe im Jahr 2022 machte am 26. Januar Herr RD Martin Klapproth vom Finanzamt für Großunternehmen in Hamburg mit einem Vortrag zu Fragen der Betriebsprüfung im internationalen Kontext zwischen Kooperation und Rechtsschutz.

Bei der Online-Konferenz am 4. April 2022 referierten Expertinnen und Experten aus Deutschland und Brasilien zum Thema „Comparison of the Tax Systems of Brazil and Germany“.

Im Mai 2022 informierte Herr Dipl.-Kfm. Detlef Vocke, tätig bei Mazars, über jüngere Entwicklungen des Dauerbrenners Substanz und substanzlose Gesellschaften.

Die Versicherung von Steuerrisiken bei (internationalen) Unternehmenskäufen als Alternative zu Steuerklauseln nahm RA FASTR StB Dr. Tobias Franz, M. jur. (Oxford) mit seinem Vortrag in der Handelskammer Hamburg im Oktober desselben Jahres in den Blick.

Ebenfalls in der Handelskammer kamen Interessierte am 25. April 2023 zum Vortrag von RA StB Torsten Schmidt, LL.M., tätig bei PwC, zu aktuellen Problemen bei der Quellensteuerentlastung nach Neufassung des § 50d Abs. 3 EStG zusammen.

Die diskussionswürdige Frage „Verrechnungspreise in der Betriebsprüfung - Abgabenordnung oder Basar?“ warf Herr Thomas Hülster, Partner bei Ernst & Young, in seinem Vortrag in der Handelskammer im September 2023 auf und diskutierte sie mit dem Plenum.

In diesem Jahr eröffnete Herr Andreas Benecke, Referent im Bundesministerium der Finanzen, die Vortragsreihe. In den Räumen der Universität Hamburg beleuchtete Herr Benecke am 22. Januar aktuelle Entwicklungen zur Wegzugsbesteuerung im Hinblick auf Mindestbesteuerung und den Anwendungserlass zum AStG.

Am 15. Mai trug Herr Ayk Meretzki, Partner bei KPMG, zu Finanzierungen in der Krise vor.

Wenn Sie über die kostenlosen Veranstaltungen der IFA-Sektion Nord per E-Mail informiert werden möchten, können Sie sich unter der E-Mail-Adresse ifa-nord@iifs.de registrieren lassen. Über aktuelle Veranstaltungen können Sie sich auch unter www.iifs.de informieren.